

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	XIII
Tabellenverzeichnis	XV
Symbolverzeichnis.....	XVII
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
1 Einleitung.....	1
2 Gegenstand und Ziel der Arbeit	3
2.1 Der Konglomeratsabschlag als Gegenstand der Untersuchung.....	3
2.1.1 Definition und Abgrenzung des Begriffs „Konglomerat“	3
2.1.2 Konglomeratsabschlag: Bedeutung und Herausforderung	9
2.2 Aktueller Forschungsstand und Ziel der Arbeit.....	11
2.3 Weitere Vorgehensweise	15
3 Theoretischer Teil der Arbeit	17
3.1 Grundlagen zur Marktpreisschätzung konglomerater Diversität.....	17
3.1.1 Bedeutung komparativer Wettbewerbsvorteile.....	17
3.1.2 Entstehung und Sicherung komparativer Wettbewerbsvorteile in Konglomeraten.....	19
3.1.2.1 Entstehung komparativer Wettbewerbsvorteile.....	19
3.1.2.1.1 Makroökonomische und industriespezifische Rahmenbedingungen als Determinanten komparativer Wettbewerbsvorteile.....	19
3.1.2.1.2 Einfluss der Ausstattung bzw. der Fähigkeiten des Unternehmens auf komparative Wettbewerbsvorteile	22
3.1.2.1.2.1 Bedeutung der Einzigartigkeit von Ressourcen und Kompetenzen für komparative Wettbewerbsvorteile.....	23
3.1.2.1.2.2 Identifikation einzigartiger Ressourcen und Kompetenzen.....	25
3.1.2.1.2.3 Kostenvorteile in den unterstützenden Aktivitäten als Quelle komparativer Wettbewerbsvorteile von Konglomeraten.....	26
3.1.2.2 Sicherung komparativer Wettbewerbsvorteile.....	28
3.1.3 Zwischenfazit	30
3.2 Marktpreis konglomerater Diversität als Saldo von Transaktions- und Organisationskosteneffekten.....	31
3.2.1 Grundlagen zur Vorteilhaftigkeit konglomerater Diversität im Licht der Transaktionskostentheorie	33
3.2.1.1 Funktion der Beschaffungsmärkte	34
3.2.1.2 Beschaffungsprozess.....	35

3.2.1.3	Unterscheidung zwischen externen und internen Elementen des Beschaffungsprozesses anhand der Transaktionskostentheorie.....	36
3.2.2	Senkung der Transaktionskosten durch konglomerate Diversität (positive Marktpreiseinflüsse)	39
3.2.2.1	Bestandteile externer Beschaffungskosten (Transaktionskosten) bei unvollkommenen Beschaffungsmärkten.....	39
3.2.2.1.1	Ausbleiben komparativer Wettbewerbsvorteile in der Beschaffung bei vollkommenen Beschaffungsmärkten.....	40
3.2.2.1.2	Informationsasymmetrie als Hauptursache für komparative Wettbewerbsvorteile in der Beschaffung.....	40
3.2.2.1.3	Auswirkungen der Informationsasymmetrie auf die Beschaffungskosten	43
3.2.2.2	Einfluss unterstützender Aktivitäten auf die Höhe der externen Beschaffungskosten	46
3.2.2.3	Situative Einflüsse auf die Höhe der externen Beschaffungskosten bei unvollkommenen Beschaffungsmärkten.....	48
3.2.2.3.1	Einflüsse der makroökonomischen Rahmenbedingungen	48
3.2.2.3.2	Einflüsse der industriespezifischen Rahmenbedingungen.....	52
3.2.2.3.3	Einflüsse der Merkmale des Beschaffenden	54
3.2.2.4	Positive Einflüsse auf den Marktpreis konglomerater Diversität durch Senkung der Transaktionskosten	55
3.2.3	Erhöhung der Organisationskosten durch konglomerate Diversität (negative Marktpreiseinflüsse).....	58
3.2.3.1	Bestandteile interner Beschaffungskosten (Organisationskosten) bei Informationsasymmetrie	58
3.2.3.1.1	Funktionsweise der internen Märkte am Beispiel des internen Kapitalmarktes	60
3.2.3.1.2	Kosten der internen Märkte am Beispiel des internen Kapitalmarktes.....	63
3.2.3.1.3	Ursachen für opportunistisches Verhalten und die dadurch erhöhten Organisationskosten.....	64
3.2.3.2	Situative Einflüsse auf die Höhe der Organisationskosten	68
3.2.3.2.1	Einflüsse der makroökonomischen Rahmenbedingungen	68
3.2.3.2.2	Einflüsse der industriespezifischen Rahmenbedingungen.....	71
3.2.3.2.3	Einflüsse der Merkmale des Beschaffenden	73
3.2.3.3	Negative Einflüsse auf den Marktpreis konglomerater Diversität durch Erhöhung der Organisationskosten	77
3.3	Hypothesen zum Marktpreis konglomerater Diversität.....	79
4	Empirischer Teil der Arbeit.....	87
4.1	Empirischer Teil 1: Quantifizierung des Marktpreises.....	88
4.1.1	Methodenwahl.....	88
4.1.1.1	Längsschnitt- bzw. Zeitreihenanalyse versus Querschnittanalyse.....	89

4.1.1.2	Event- versus Chop-Shop-Analyse.....	92
4.1.1.3	Tobin's Q versus Multiplikatormethode.....	94
4.1.2	Der Weg zur Quantifizierung.....	95
4.1.2.1	Datengewinnung pro Land.....	96
4.1.2.2	Quantifizierung des Marktpreises konglomerater Diversität.....	105
4.1.2.2.1	Ermittlung der Multiplikatoren aus den Single-Segment-Unternehmen ..	105
4.1.2.2.2	Ermittlung des impliziten Marktpreises der Konglomerate.....	106
4.2	Empirischer Teil 2: Prüfung der Kausalitäten	109
4.2.1	Prüfung der Abhängigkeit von makroökonomischen Rahmenbedingungen	110
4.2.1.1	Generierung der Daten für die erklärenden Variablen.....	111
4.2.1.2	Untersuchung der kausalen Zusammenhänge.....	122
4.2.1.3	Multivariate Analyse und Zwischenfazit	137
4.2.2	Prüfung der Abhängigkeit von industriespezifischen Eigenschaften	138
4.2.2.1	Generierung der Daten für die erklärenden Variablen.....	138
4.2.2.2	Untersuchung der kausalen Zusammenhänge.....	143
4.2.2.3	Multivariate Analyse und Zwischenfazit	150
4.2.3	Prüfung der Abhängigkeit von unternehmensbezogenen Eigenschaften.....	151
4.2.3.1	Generierung der Daten für die erklärenden Variablen.....	151
4.2.3.2	Untersuchung der kausalen Zusammenhänge.....	155
4.2.3.3	Multivariate Analyse und Zwischenfazit	172
4.2.4	Absicherung der Untersuchungsergebnisse mittels Diskriminanzanalyse	173
5	Fazit und Implikationen	177
5.1	Fazit.....	177
5.2	Implikationen für die weitere Forschung.....	183
6	Anhang.....	185
7	Literaturverzeichnis	193